Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2260

visorisches Komitee mit Herrn Pfister in Wangen a. A. als Präsident, beaustragt, in einer nächsten Sizung einen Statutenentwurf vorzulegen. Im Fernern wurden die Fragebogen des Schweizer. Gewerbevereins betreffend Zolltarif-Enquête besprochen und eine Kommission mit der Spezialprüfung dieser Frage betraut.

Verbandswesen.

Schweizer. Tapezierer-Meister-Verein. Die ordentliche Jahresversammlung dieser Verbindung findet am 24. September in Luzern statt; im "Korrespondent", dem Organ dieses Verbandes, werden die Mitglieder ersucht, zahlreich in Luzern sich einzusinden, wo nach des Tages Arbeit auch noch eine Stunde der freien Vereinigung gewidmet werden soll.

Dem erst seit einigen Jahren bestehenden Tapezierer-Meister-Verein gehören beinahe alle größern Geschäfte der deutsch-schweizerischen Städte an. Mit Ersolg bethätigt sich derselbe namentlich auch auf dem Gebiet der Kollektiv-Uebernahme größerer Austräge, wodurch

der Konkurrenz des ausländischen Großbetriebes wirksam

entgegengetreten werden kann.

Zürcher kantonaler Gewerbeverein. Da das vom Kantonsrat vom 22. August abhin mit 92 gegen 55 Stimmen angenommene Gewerbegeset demnächt zur Bolksabstimmung gelangt, schielt man sich in den gewerblichen Kreisen an, zu der Borlage Stellung zu nehmen. Kachdem unlängst der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins sich zu Gunsten des Gestes ausgesprochen und beschlossen hat, den Sektionen die Annahme zu empsehlen, that jüngst der Gewerbeverband zurich in sehr start besuchter Versammlung ein Gleiches, indem er einstimmig solzgende Resolution annahm:

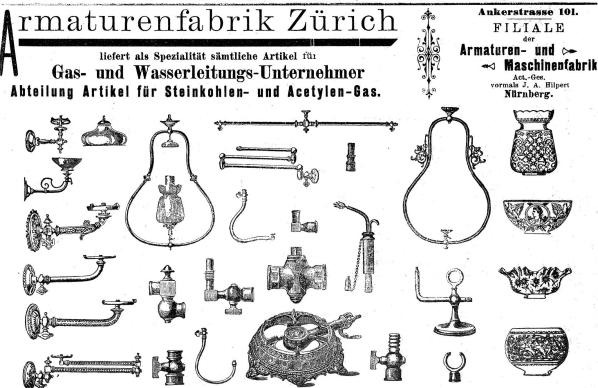
"Der Gewerbeverband, von der Ueberzeugung außgehend, daß daß vorliegende Gewerbegeset ein Kompromiß ist, bei dem die verschiedenen Forderungen von Arbeitgebern und Arbeitern sowie die Interessen des konsumierenden Publikums in thunlichster Weise berücksichtigt sind, ersucht die Bürgerschaft, das Gesetz anzunehmen.

Der Gewerbeverband erblickt im Gewerbegesetz einen Fortschritt in der Regelung der mißlichen Verhältnisse im gewerblichen Verkehr, in der Berussbildung, sowie der Regelung des Verhältnisses von Arbeitgeber und Arbeiter."

Der achte Verbandstag der Deutschen Gewerbevereine nahm betr. die Besteuerung der Warenhäuser eine Resolution an, in der als geignete Form der Besteuerung die Einführung einer progressib wirkenden Umsatsteuer empsohlenwird. Der nächstjährige Verbandstag soll in Freiburg stattsinden.

Berichiedenes.

Technifum Winterthur. Nach den Mitteilungen des eben erschienenn Jahresberichtes der Erziehungsdirektion wirkten am Technikum im Wintersemester 1898 99 29 Hauptlehrer und 17 Hülfslehrer. In 33 Klassen erzteilten dieselben im Ganzen 989 wöchentliche Unterrichtsstunden. Von den 738 Schülern des Vintersemesters lernten 285 an der Fachschule für Maschinentechniker, 194 an der Abteilung für Bautechniker, je ungefähr 70 an den Abteilungen für Ekttrotechnik, Handel und Geometer, weiter 36 an der Abteilung für Chemiker, 14 in der Schule sür Kunstgewerbe und endlich 2 in der Fachschule sür Feinmechaniker. Dazu kommen 46 Hoschilanten verschiedener Abteilungen. Von den 738 Schülern des Wintersemesters gehörten 334 dem Kanton Jürich, 291 der übrigen Schweiz und 113 dem Ausland an. Die 625 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantonen wie solgt: Jürich 334, Schaffhausen 36, St. Gallen 36, Uargau 36, Graubünden 30, Thurgau 29, Genf 15, Tessiin 14, Luzern 13, Uppenzell 13, Vern 13, Vlarus 10, Baselstadt 10, Waadt 10 u. s. w. Die 113



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ausländer gehören folgenden Staaten an: Rußland 29, Deutschland 25, Italien 22, Frankreich 8, Desterreich= Ungarn 6 u. s. Wn 72 Schüler wurden im ver= gangenen Wintersemester Freipläte und Stipendien im Betrage von 6520 Fr. verabreicht. 36 Schüler erhielten Freipläte ohne Stipendien und 3 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von 68 Fr. erlaffen.

Betragen und Fleiß der Schüler waren im Allgemeinen befriedigend; jedoch mußte die Ausweisung von 2 Schülern ausgesprochen und vollzogen werden, weil sich dieselben beharrlichen Unsleißes schuldig machten und der eine überdies eine betrügerische Handlung begangen hatte. Gegen 4 Schüler der Chemikerschule wurde die Wegweisung von der Anstalt verfügt, weil dieselben dem durch Beschluß der Aufsichtskommission verbotenen Vereine "Technika" angehörten und als Mitglieder dieses Vereins mehrmals nächtliche Ruheftörungen verursachten. Da dieser Fall erst während der Diplomprüfungen zur Kenntnis der Aufsichtsorgane gelangte, so wurde den Fehlbaren das Diplom gleichwohl ausgestellt, jedoch mit dem Vermerk der Wegweisung von der Anstalt.

Kantonales Technikum Burgdorf. Um 27. August hat die Anstalt mit den öffentlichen Repetitionen und ben Diplomprufungen bas Sommerfenfter abgeschloffen.

Diplomiert wurden:

A. Baugewerbliche Abteilung: Johann Arni von Biberift; Andreas Beck von Surfee; Louis Bel von Noiraigue; Ernst Bütberger von Bleienbach; Gustav Eichenberder von Trub; Werner Eichenberger von Bern; Otto Graber von Groß-Dietwyl; Fritz Gribi v. Büren a. A.; Alfred Lanzrein von Thun; Frit Pfeifer von Bern; Frit Riefterer von Basel; Emil Schäfer von Aarau; Adolf Tännler von Gadmen; Friedrich Wyß von Lyß.

B. Mechanisch-technische Abteilung: Hermann Bernet von St. Gallen; Gottfried Bublmann von Munfingen; Ulrich Bühlmann von Deißwyl; Hans Eberhard von Goldbach bei Hasle; Karl Faes von Bafel; Emil Ganz von Embrach; Richard Heim von Neuendorf; Abolf Miville von Basel; Hermann Kauscher von Stein a. Rh.; Rudolf Steiger von Basel; Eduard Stettler von Bern; Alfred Suter von Suhr; Ernst Trechsel von Aarburg; Fritz Zimmerli von Aarburg. C. Elektrotechnische Abteilung: Max Binder von

Strengelbach; Paul Collin von Genf; Emil Fehr von Schaffhausen; Hans Großmann von Meiringen; Emil Gubler von Russiton; Denys Guerne von Tavannes; Friedrich Gysi von Aarau; Hermann Ortgies v. Zürich; Paul Schmitter von Andermatt; Karl Schönenberger

von Chur.

Von den austretenden Schülern haben sozusagen alle schon Anstellungen. Auch in dieser Beziehung geben sich Direktion und Lehrerschaft augenscheinlich alle Mühe, was ehrend hervorgehoben werden darf und von Eltern und Vormündern auch dankbar anerkannt wird. Die jüngste Abteilung des kantonalen Technikums, die "Tief= bauschule", deren Schaffung einem vielsach geäußerten Wunsche entsprochen hat, dürfte die Frequenz, die von Jahr zu Jahr sich hebt, noch in erhöhtem Maße fördern.

Synagogenbau Zürich. Die israelitische Kultusgemeinde Zürich beabsichtigt die Erstellung einer neuen Synagoge; eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission ist damit beauftragt, einen geeigneten Bauplat zu erwerben.

Schattenbilder aus der Zürcher Baugeschichte. Der ausgezeichnete Architekt, Heinrich Ernft in Zürich, bem die Stadt viele Prachtbauten (Rotes Schloß, Metropol 2c.) verdankt, ist bekanntlich durch die derzeitige Baukrisis in Schwierigkeiten geraten, und vor etwa 14 Tagen war eine Versteigerung seiner Wertschriften im Nominalbetrage von Fr. 1,700,000 angeordnet worden.

Indes erschienen damals die Angebote zu gering und es wurde zu einer zweiten Steigerung geschritten. Diese, bei der auf jeden Fall zugeschlagen werden mußte, hat jedoch ein noch schlechteres Ergebnis als die erste ge-zeitigt — für die gesamten Werttitel ist nur wenig mehr als ein Drittel des Nominalwertes, nur eine

Summe von Fr. 585,700 erzielt worden.
— Der Architeft Wilhelm Hieronymi, der besonders im Kreise II eine Reihe ansehnlicher und schöner Privathäuser erstellte, geriet durch die allgemeine Bau= krisis in Konkurs. Auf Klage einiger geschädigter Gläu= biger und des Konkursamtes wurde er vom Bezirks= gericht Zürich wegen leichtsinnigen Bankerotts zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung ans Obergericht wurde in letter Stunde zuruchgezogen. Der Mann verfügte über eine sehr mangelhafte Buchführung, von der er selbst sehr wenig verstand und deshalb allzusehr auf fremde Leute angewiesen war. Man scheint diese schwache Seite des sonst sehr thätigen Mannes recht stark ausgebeutet zu haben. Er besaß ein orbentliches Privatvermögen, ließ sich aber allzustart in Spetulationen ein und als die Kriss in der Bauthätigkeit kam, zog es auch ihn in den Strudel hinunter. Wenn nun auch ein gewisses Selbstverschulden seiner prekären Lage vorliegt, so wird der Mann, der so schöne Bauten geschaffen und zur Berschönerung des Kreises Enge viel beigetragen hat, ob seines Unglücks bedauert, umsomehr, da er noch einer zahlreichen Familie vorzustehen hat.

Der St. Galler Regierungsrat hat beschloffen, sich beim eidg. Eisenbahndepartement dahin auszusprechen, das Lussersche Tunnelprojekt Wattwil-Uznach bilde die beste Lösung der Rickenbahnfrage und werde ben Zweck eine Rickenbahn für das beteiligte Gebiet, die Oftschweiz, die Eidgenossenschaft und die zukünftigen Bundesbahnen am vollständigsten erfüllen. Zugleich dringt er beim Departement von neuem auf die Anordnung der schon am 9 April 1898 verlangten Kon= ferenzverhandlungen über den Bau der Kickenbahn unter Betonung der Spannung, unter welcher hier die definitive Lösung der Frage erörtert werde.

Der Rheindurchstich wird mit Energie gefördert und die gunftige Witterung des Sommers aufs beste ausgenützt. Mit Ende dieser Woche werden, wie wir dem "Allg. Anz." in Rheineck entnehmen, die innern Wuhre, welche das eigentliche Rheinbett von 92 Meter Breite bilden, vollständig fertig gestellt; ebenso nahen die äußern Dämme, welche das Vorland oder Ueberschwemmungs gebiet abschließen, ihrer baldigen Fertigstellung. Die lettern sind bereits so weit vorgeschritten, daß sie schon heute dem bisher höchsten Wasserstand des Rheines Stand halten könnten. Die große eiserne Brücke in Lustenau (am Bruggerhorn) naht ebenfalls der Vollendung, indem bereits sechs Bogen fertig sind und auch die großen Pfeiler, welche aus Beton und Mauerwerk erstellt wurden, nur noch günstiger Herbstwitterung bedürfen, um ge-nügend auszutrocknen. Gehen die Arbeiten in dieser Weise vorwärts, so unterliegt es gar keinem Zweisel, daß der neue schiffbare Rhein vom Bodensee bis zum Bruggerhorn noch vor der festgesetzten Zeit eröffnet werden kann, also vor Neujahr 1900.

Rheinbrücke Zurzach. In Zurzach will man wissen, daß die Ausführung einer Brücke über den Rhein sowohl von den badischen als von den schweizerischen Staats= behörden endgültig beschlossene Sache sei. Es soll dem= nächst mit den Terrainaufnahmen begonnen und eine Kostenberechnung aufgestellt werden.

Fabritbaute. Aus Murten wird geschrieben: Sier wird von einigen auswärtigen Industriellen eine Uhren-

fabrik, eine Schalenmacherei, gegründet. Dieselbe wird voraussichtlich elektrisch betrieben und soll ca. 100 Arbeiter beschäftigen können. Der Bau hat bereits be-

Die Direktion der "Don Bosco-Anstalt" in Muri hat den Vorstand des aarg. Handwerker- und Gewerbevereins eingeladen, gestützt auf die laut gewordenen Klagen der Handwerker über ungebührliche Konkurrenz zur näheren Drientierung die Anstalt zu besuchen. Der Vorstand hat die Einladung angenommen.

Schulhausbau Rothenthurm. Die letten Sonntag außerordentlich einberufene Kirchgemeinde beschloß ein= stimmig ben Bau eines neuen Schulhauses.

neigt, einige Renaiffance-Möbel (Bettftellen hochfein) gegen englische umzutauschen? Aufzahlung in bar.

528. Welche Firma liefert Pruntgegenstände, Runft-Töpferei,

Syftem Prof. Lauger, Karlkruhe?

529. Wer liefert gut gebogene Kofferbüget?

530. Welche Gießerei besaßt sich mit tleinen Massenartiteln?

531. Welche Sägerei liefert gut trockene Tannenbretter in ast=
freier la. Ware, gefräft, 27 und 18 mm bick?

Belches find die beften Beigtorper für Fabrifraume und

532. Welches sind die besten Heizförper für Fabrikräume und wer liefert solche?

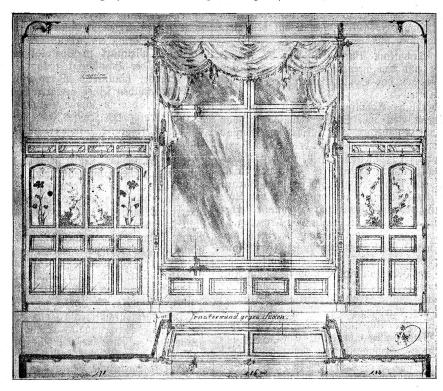
533. Wie viel Kraft ergibt eine Wassermenge von 39 Liter per Setunds bei I Meter Gefäll und bei 4/2. Meter Gefäll?

534. Welche Firmen übernehmen den Export einiger patentierter Massenartitel (neue Baubeschläge) nach Frankreich, Deutschland und Desterreich? Für gütige Angabe solcher Abressen Dank.

535. Vietet ein Telephon Schuß gegen Blitzgefahr in einem Gebände oder ist gleichfalls ein gut erstellter Bligableiter zu empschen?

536. Welcher Mechaniter oder welche Maschinenfabrit befaßt

Restaurant des Serrn Brosn in Osten.



C. Fensterwand. Entworfen von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I. Ausgeführt von Theoph. Hinnen, mech. Bauschreinerei, Zürich V.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Berfaufs- und Arbeitsgefuche werben unter biefe

Rubrit nicht aufgenommen.

521. Welche Firma erstellt artesische Brunnen, oder gibt es eine besser Methode, um sir ein kleines Gebäude das nötige Trinkwasser aus einem Terrain zu gewinnen, in welchem man in geringer Tiese mit Sicherheit Wasser vorsindet? Gest. Offerten unter Nr. 521 an die Expedition.

522. Wer hatte einen altern ftarten Supportfig billig gu ber-

taufen, dienlich für eine deutsche Drehbant?

tausen, dienlich für eine deutsche Drehbant?

523. Wer hätte einige guterhaltene Cementröhrenformen von 30 und 35 cm Lichtweite zu verkausen?

524. Wer liefert bölzerne Sägewagen mit eiserner Schaltung?

525. Wo ist ein Buch der schweiz, heraldit, schön illustriert, worin sämtliche Geschlechter, die überhaupt Kamilienwappen haben, angegeben sind, erhältlich, und zu welchem Preis?

526. Welche Schlossere besaßt sich mit der Ansertigung getriebener und gestanzter albeutscher Zierbeschläge nach Zeichnung in Sissen und verzinnt, kerner englische Beschläge (in Wessing) und solche im modernen Sezessionskitl (in Kupfer gestammt), speziell Zierz und Wischen Charniere und Fischband?

527. Welche Firma fertigt englische Möbel au und wäre ges

527. Belche Firma fertigt englische Möbel an und ware ge-

fich mit Einrichtungen 3um Aus- und Abbrehen von Klibelwaren? Offerten unter Nr. 536 an die Expedition.

537. Wer fabriziert oder liefert leichtere Schnellbohrmaschinen für Handbetried? Sine gebrauchte wäre nicht ausgeschlossen. Wie groß bohrt eine solche Löcher in Schmiedeisen? E. Kern in Bülach.
538. Welche Firma in der Schweiz erstellt für ein größeres Mestaurant eine Acethsengasbeleuchtung mit Garantie? Sich zu wenden an Gebr. Schellenberg, Bangeschäft, Affoltern a. A. (Zürich).

539. Welcher Drechsler könnte in möglichst kurzer Zeit cirka 300 Spuhlen liefern ? Länge 16 cm, Durchmesser der doppelten ver-leimten Scheiben 16 cm, Welle 3 cm dick mit 12 mm Bohrung, aus Buchenhotz. Offerten gest. direkt an M. Ruckfuhl, Langenthal. Buchenhofs. Offerten gest. direct an M. Ruckfinht, Langenthal.

540. Wie erhält man Keller tühl, welche 2 Meter aus dem Boden zu stehen kommen?

541. Wer könnte mitteilen, was für Masse in die Lieman'sche

Delfiltrierapparate vorteilhaftest verwendet würde, vielleicht Baumwoll Filter? Wo mare diefer zu beziehen? Geft. Offerten unter Rr. 541 an die Expedition.

542. Wer hätte Röhren, welche fich noch in gutem Buftande Direction in einer Brunnenseitung, cirka 200 m lang und 20—30 mm Durchnesser, zu eerkalfen? Offerten nimmt entgegen H. Hendelt, in Wernetshausen b. Hinweil (Bürich).

543. Wer liesert schönes, aftfreies, gut trockenes und reinsähriges Tannenholz von 36 oder 40 mm Dicke?